

## Antrag

Hannover, den 18.01.2022

Fraktion der FDP

### **Fahrt- und Unterbringungskosten für Auszubildende im Dualen System übernehmen**

Der Landtag wolle beschließen:

#### EntschlieÙung

Die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung im dualen System mit den Ausbildungsorten Betrieb, Schule und gegebenenfalls überbetriebliche Ausbildungsstätte hat in Deutschland eine besondere, traditionelle und herausgehobene Bedeutung. Mehr als die Hälfte der Wohnbevölkerung in Deutschland beginnt eine Berufsausbildung im dualen System. Das duale System erstreckt sich nahezu auf alle Bereiche des wirtschaftlichen Lebens! Neben der Industrie- und Handelskammer sind auch die Handwerkskammer, die Landwirtschaftskammer, die Kammern der Freien Berufe und die Verwaltungsstellen des Öffentlichen Dienstes als Selbstverwaltungsorgane für die duale Berufsausbildung in Deutschland zuständig. Die duale Ausbildung ist eine tragende Säule für Wohlstand, Entwicklung und Innovation in Deutschland.

Das System der Dualen Ausbildung muss auf rückläufige Bewerberzahlen reagieren. Dies liegt nicht nur an der Wahl einer akademischen Ausbildung, sondern insbesondere an den Folgen des demografischen Wandels.

Der Rückgang der Bewerberzahlen hat daher direkte Auswirkungen auf die Anzahl und die Standorte der Berufsbildenden Schulen. Eine ortsnahe Beschulung ist nicht immer möglich. Auszubildende müssen in bestimmten Berufen lange Anfahrtswege und teils eine auswärtige Übernachtung in Kauf nehmen, wenn die Beschulung in Landes- oder Bundesfachklassen erfolgt bzw. bei dem Besuch der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung sowie weiterer Bildungsstätten der dualen Ausbildung. Die Auszubildenden haben nach geltender Rechtslage die Kosten für diese Fahrten und die auswärtige Unterbringung selbst zu tragen.

Der Landtag hat bereits am 21.09.2017 die Landesregierung aufgefordert, „Regelungen zu schaffen, mit denen das Land den Auszubildenden im Dualen System die Fahrt- und Unterbringungskosten erstatten, mindestens jedoch angemessen bezuschussen kann ...“. Dieser Aufforderung ist die Landesregierung bisher nicht nachgekommen. Auch bei der Umsetzung des sogenannten Azubi-Tickets im Dezember 2021 wurde für die Auszubildenden, die Landes- oder Bundesklassen besuchen, keine Lösung berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der dualen Ausbildung die Landesregierung auf, die ortsnahe Beschulung und den Besuch der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung sowie weiterer Bildungsstätten der dualen Ausbildung kostenneutral zu ermöglichen und dort, wo dies nicht realisierbar ist, die Fahrt- und Unterbringungskosten zu erstatten.

#### Begründung

Die duale Ausbildung in Deutschland hat sich über Jahrhunderte in Deutschland entwickelt. Sie ist modern und krisenfest und ein Garant wirtschaftlicher sowie qualitativer Entwicklung von Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft, Freien Berufen und im Öffentlichen Dienst. Sie ist zwar anders als die akademische Berufsausbildung, doch in ihrer Bedeutung gleichwertig und gleichrangig.

Das Wissen und die Fachkräfte in Deutschland werden sowohl in der akademischen als auch in der dualen beruflichen Ausbildung entwickelt und gefördert. Aus diesem Grund ist einem „Gegeneinander“ entgegenzuwirken und ein Miteinander nach allen Kräften zu fördern. Das bedeutet aber auch, dass die finanzielle Unterstützung der dualen Berufsausbildung deutlich erhöht werden muss.

Christian Grascha  
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Verteilt am 18.01.2022)